

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909**

11.1.1909 (No. 10)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 11. Januar.

№ 10.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

1909.

Inveriangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Lichtnau

- Kaufmann Philipp Jakob Lauppe,
- Seidenweber Friedrich Vertsch,
- Landwirt Matthias Durban,
- Maurer Johann Jakob Greth II.,
- Seidenweber Joseph Henfel,
- Landwirt Johann Jakob Vott I.,
- Landwirt Johann Jakob Schauler I.,
- Seidenweber Ludwig Schiele I.,
- Landwirt Karl Andreas Schoch,
- Schreinermeister Alexander Sohn und
- Schneider Johann Georg Köhler das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

## Nicht-Amtlicher Teil.

### Die Erdbebenkatastrophe in Süditalien.

(Telegramme.)

\* Rom, 10. Jan. Deputiertenkammer. In Sitzungssaal waren gestern etwa vierhundert Deputierte anwesend; die Tribünen waren voll besetzt. Die Kammer setzte die Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend Maßnahmen zur Binderung des durch das Erdbeben verursachten Elends fort. Taranda gebachte als einer der überlebenden Deputierten Messinas der unglücklichen Opfer des Erdbebens und sprach den heißen Dank der getöteten Bewohner der Unglücksstätten an alle aus, die ihnen Hilfe zuteil werden ließen. Denaba, Deputierter aus Calabria, dankte im Namen der Bewohner seiner Provinz warm allen denen, die zur Hilfeleistung herbeigeeilt seien, und sprach den Wunsch aus, daß die nationale Kraft Reggio und Messina wieder erstehen lasse. (Beifall.)

Ministerpräsident Giolitti erklärte, die vorgeschlagenen Maßnahmen seien unumgänglich notwendig und seien der erste Schritt, um von Seiten der Regierung und des Parlaments die ausdrückliche Verpflichtung zum Wiederaufbau von Messina und Reggio aufzustellen. (Beifall.) Er fügte hinzu, die Verhängung des Belagerungszustandes sei eine schmerzliche Notwendigkeit gewesen. Furnari, Deputierter aus Sizilien, und Giuseppe Majorana, Deputierter von Catania, schlossen sich den Dankesworten und den Wünschen für den Wiederaufbau Messinas und Reggios an. Berichterstatter Villa führte aus, Italien könne Trost finden in dem Mitgefühl der gesamten zivilisierten Welt. Er trat für die Vorlage ein, deren Maßnahmen notwendig seien. Baron Giunti forderte die Regierung auf, eine Vorlage einzubringen, kraft welcher die in den zerstörten Gemeinden aufgefundenen Werte, deren Eigentümer oder deren Erben nicht zu ermitteln seien, und die dem Staate zufallen würden, einem besonderen Unterstützungsfonds für die durch das Erdbeben Geschädigten, namentlich für die Waisen, zugeführt werden. Darauf wurde die Tagesordnung angenommen und die Generaldiskussion geschlossen. — Nachdem die einzelnen Artikel der Vorlage beraten waren, wurde diese in geheimer Abstimmung mit der Abänderung angenommen, daß an Stelle der vorgeschlagenen fünfprozentigen Erhöhung der Steuern für zwei Jahre eine solche um zwei Prozent für fünf Jahre beschloffen wurde. Der Beschluß ist einstimmig gefaßt und mit lebhaftem Beifall angenommen worden. Der Ministerpräsident schlug sodann vor, daß die Kammer ihre Arbeiten erst am 16. Februar wieder aufnehmen, statt, wie bisher bestimmt, am 3. Februar, weil sich mehrere Minister an die Unglücksstätten begeben müßten. Dieser Vorschlag wurde angenommen und die Sitzung geschlossen.

\* Messina, 10. Jan. Gegen Mittag wurde unter den Trümmern ein 43jähriger Mann lebend hervorgezogen, der seit 14 Tagen ohne jede Nahrung geblieben war. Er hatte dem langjähigen Todeskampf seiner Frau und seiner vier Kinder zusehen müssen. Sein Befinden ist verhältnismäßig gut. Seit gestern herrscht hier sehr schlechtes Wetter. In der Nacht wütete ein heftiger Sturm. Es wurden auch verschiedene Erdstöße wahrgenommen.

\* Messina, 10. Jan. Die Stadt wird von den Truppen noch immer nach Verunglückten durchsucht; selbst nachts sind Patrouillen unterwegs, um etwaigen Ueberlebenden, die sich durch Rufen oder Stöhnen bemerkbar machen, Hilfe zu bringen. Der Gesundheitszustand ist befriedigend, die öffentliche Ordnung durchaus gewahrt.

\* Messina, 11. Jan. Neue Erdstöße sind hier erfolgt und durch die aufgeregten Meereswogen 20 Meter vom Quai fortgerissen worden, wodurch eine Menge Wehlfische, ein mit zwei Pferden bespannter Wagen und drei Eisenbahnwaggons mit Lebensmitteln ins Meer gerissen wurde.

\* Reggio, 10. Jan. Ingenieure prüfen den baulichen Zustand der öffentlichen Gebäude; fast alle Urkunden und Wertpapiere wurden bei diesen Gebäuden wie bei den Banken wiedergefunden.

\* Bremen, 10. Jan. Der Norddeutsche Lloyd hat seine Verfügung, wonach die Schiffe die Straße von Messina meiden sollten, wieder aufgehoben.

### Zur Lage am Balkan.

(Telegramme.)

#### Das österreichisch-ungarische Angebot.

\* Konstantinopel, 10. Jan. Der österreichisch-ungarische Botschafter Marquis Pallavicini hat nach Ablauf der Verhandlungsfrist die Verhandlungen mit dem Großvezir wieder aufgenommen und folgende Vorschläge gemacht: Unter Berücksichtigung des wiederholt geäußerten Wunsches der Türkei, als Entgelt für die Abtretung ihrer Souveränitätsrechte auf Bosnien eine finanzielle Zuwendung zu erlangen, kommt die österreichisch-ungarische Regierung diesem Wunsche in der Weise entgegen, daß sie sich bereit erklärt, der türkischen Regierung als Entgelt für die in Bosnien und der Herzegovina gelegenen ehemaligen türkischen Staatsgüter einen Betrag von 2½ Millionen türkischer Pfund anzubieten. Da es aber nicht ganz klar ist, ob es sich um osmanisches Staatseigentum oder um ein Eigentum der beiden Provinzen handelt, schlägt die österreichisch-ungarische Regierung vor, daß diese juristische Frage eventuell durch einen Schiedsspruch entschieden werde.

\* Budapest, 11. Jan. Ministerpräsident Bekery erklärte, Ungarn sei bereit, die Hälfte der Kosten, die sich aus der Zahlung an die Türkei ergeben, zu tragen.

\* Konstantinopel, 11. Jan. Die gestrige Erklärung des österreichisch-ungarischen Botschafters Pallavicini, daß Oesterreich-Ungarn bereit sei, 2½ Millionen türkische Pfund für die früheren türkischen Staatsdomänen in Bosnien zu zahlen, hat einen sehr günstigen Eindruck auf die Fürte gemacht. Der Großvezir hat das Angebot dem Ministerrat unterbreitet und besprochen, morgen oder übermorgen eine Antwort zu erteilen, worauf dann die weiteren Verhandlungen auf der Basis der Vorschläge beginnen werden. Das Angebot dürfte angenommen werden. In maßgebenden diplomatischen Kreisen, die eine friedliche Entwicklung anstreben, findet der Schritt Oesterreich-Ungarns ungeteilten Beifall. Der Großvezir wird am Donnerstag sein Exposé halten.

\* Wien, 10. Jan. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Unser gegenwärtiges Anerbieten an die Türkei, ihr für ihre ehemaligen Staatsgüter in Bosnien 2½ Millionen türkische Pfund zu zahlen, bietet der Türkei den Vorteil, daß sie ohne eine für sie ungünstige Berechnung von Forderungen und Gegenforderungen eine bestimmte Summe erhält. Ueber die Höhe dieser Summe ist allerdings jede weitere Diskussion ausgeschlossen.

\* Budapest, 10. Jan. Der „Pester Lloyd“ schreibt mit Bezug auf das Anerbieten Oesterreich-Ungarns, der Fürte 2½ Millionen türkische Pfunde als Entschädigung für die ehemaligen Staatsgüter in Bosnien zu zahlen: Oesterreich-Ungarn ist hiermit bei seinem äußersten Angebot angelangt. Man wird im eigenen Lande dem Minister des Neuheraus sicherlich vorwerfen, er sei zu nachgiebig gewesen. Er hofft jedoch, durch diesen Beweis äußerster Entgegenkommens die internationale Konstellation günstig zu beeinflussen.

\* Konstantinopel, 10. Jan. Der Großvezir erklärte einigen Diplomaten, die ihn befragten, daß er von einer Reise König Eduards nach Konstantinopel nichts wisse.

\* Konstantinopel, 11. Jan. Wie verlautet, hat die türkische Kriegsverwaltung 3100 Artilleriepferde bei ungarischen Lieferanten bestellt.

### Persien.

(Telegramme.)

\* Teheran, 10. Jan. Ein Mann versuchte gestern nacht den Scheich Faz el Allah zu ermorden, der zu den einflussreichsten Mitgliedern der reaktionär-keritalen Partei und den hauptsächlichsten Ratgebern des Schahs gehört. Der Täter, der nach seiner Verhaftung einen Selbstmordversuch machte, soll der nationalitätlichen Partei angehören.

\* Teheran, 11. Jan. Der Vachtarenchef in Isfahan hat sich öffentlich für die Nationalisten ausgesprochen und konstitutionelle Rechte für Isfahan gefordert. Es heißt, daß die Bevölkerung der Stadt, die durch die Nachbarn unterdrückt wird, sich auf eine eventuelle Belagerung vorbereite und Befestigungen errichtet. Die Ordnung ist nicht gestört. In den Straßen patrouillieren Militär. — Prinz Fer man Ferma ist nicht, wie gemeldet, zum Gouverneur von Isfahan ernannt, sondern nur zur Wiederbestellung der Nacht des Schahs dorthin geschickt worden.

\* Täbris, 10. Jan. Die Regierungstruppen verdrängen die Revolutionäre aus ihren Stellungen bei dem Dorfe Derorud.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 10. Jan. Das Kaiserpaar begab sich abends von Hubertusstock im Automobil nach Berlin zurück.

\* Stuttgart, 10. Jan. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht heute den Vortrag des Finanzministers an die Ständeversammlung zum neuen Hauptfinanzetat für 1909 und 1910. Darnach ist es nicht möglich geworden, den sich steigernden notwendigen Staatsbedarf mit den vorhandenen Einnahmen zu decken. Der Mehrbedarf beläuft sich gegenüber dem Etat für 1909 auf rund 5,75 Millionen Mark, für das Jahr 1910 auf rund 7½ Millionen, während die Zunahme bei den Einnahmen im ersten Jahre nur 1½ und im zweiten Jahre nur 3,75 beträgt. Die Regierung schlägt den Ständen daher vor, den Mehrbedarf durch eine Steuererhöhung von je 12 Prozent bei der Einkommensteuer, der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und der Kapitalsteuer aufzubringen. Der Finanzminister gibt in diesem Zusammenhang der Erwartung Ausdruck, daß es gelingen möge, die finanziellen Verhältnisse des Reichs dauernd auf eigene Füße zu stellen. Eine weitere Belastung seitens des Reichs wäre von Würtemberg kaum mehr zu tragen. Der gesamte Staatsbedarf berechnet sich für 1909 auf 97 475 896 Mark, für 1910 auf 99 197 128 Mark. Die Staatsschuld wird am Ende der nächsten Finanzperiode rund 630 Millionen Mark betragen.

\* Zürich, 10. Jan. Das Aktionskomitee für den Getreide- und Wehlbohnt gegen Deutschland, bestehend aus 10 Willkürern und 5 Getreidehändlern, hielt gestern seine konstituierende Sitzung ab. Nachdem die endgültige Fassung des Postvertragvertrages vereinbart war, wurde ein aus 5 Mitgliedern bestehender Ausschuss zur Vorberatung der laufenden Geschäfte gewählt. Den „Zürcher Nachrichten“ zufolge, werden in nächster Sitzung Schritte getan, um die sofortige Einberufung einer außerordentlichen Session der Bundesversammlung zu veranlassen. Mehrere einflussreiche Mitglieder der Bundesversammlung sollen bereits ihre Zustimmung gegeben haben.

\* Prag, 10. Jan. Aus Anlaß des ersten Studententummeis nach den Hochschulfesttagen hatten sich am Vormittag Tausende von Menschen auf dem Graben eingefunden. Die Führer der Tschechen waren wegen Teilnahme an einer Versammlung in einem Vororte Prags nicht anwesend. Es kam mehrfach zu großen Ausschreitungen, so daß die Polizei sich veranlaßt sah, wiederholt einzuschreiten und zahlreich Verhaftungen vorzunehmen. Als gegen 12 Uhr die Lage ernst wurde, räumte die Wache den Graben und verhaftete nochmals mehrere Personen. Erst gegen 1 Uhr trat Ruhe ein.

\* Bordeaux, 11. Jan. Der mit einer Mission nach Europa betraute venezolanische Sondergesandte Paul ist am Samstag abend hier eingetroffen und wird heute nach Madrid weiterreisen. Er erklärte in einer Unterredung, die Stellung des Landes im Widerspruch befindet. Den Titel Präsidenten streite man ihm nicht ab, aber Castro wolle eine persönliche Politik, die mit der des venezolanischen Volkes unvereinbar sei. Wenn Castro nach Venezuela zurückkehre, werde das Volk die Entscheidung treffen.

\* Bukarest, 10. Jan. Ministerpräsident Sturdza hat infolge Krankheit seine Demission gegeben, die vom König angenommen worden ist. Auf den einstimmigen Vorschlag der Kabinettsmitglieder und des Kammerpräsidenten ernannte S. Maj. der König den Minister des Innern, Bratiano, zum Ministerpräsidenten. Sämtliche Minister behielten ihre Portefeuilles.

\* Washington, 11. Jan. Infolge der Erregung über die Ausführungen Roosevelts in seiner Botschaft betr. den Geheimdienst hat Senator Depon angekündigt, daß der Kongreß von nun an untersuchen werde, ob die Personen, die von Roosevelt für öffentliche Ämter ernannt werden, geeignet für dieselben seien. Dieses Verfahren wird als wirksame Waffe gegen Roosevelt angesehen.

### Verschiedenes.

\* Baden, 10. Jan. Die Sammlungen für die durch die Erdbeben in Italien Betroffenen haben auch in unserer Stadt ein gutes Resultat. U. a. spendete Ihre Durchlaucht die Prinzessin Amalie zu Fürstenberg die Summe von 1000 M. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend auf einer der hiesigen Kobelbahnen. Herr Professor Sachs vom hiesigen Gymnasium fuhr mit seiner Frau, seinem Sohn und seiner Tochter die Bahn vom Sanatorium Heinsheimer zur Schießstätte hinunter. Fast am Ende der Bahn stieß der Schlitten gegen einen Baustein. Professor Sachs erhielt einen derartigen Stoß gegen die Brust, daß er ohnmächtig hintenüberfiel. Wieder zur Besinnung gekommen, wurde er in seine Wohnung gebracht, wo er trotz sofort anwesender ärztlicher Hilfe heute morgen 4 Uhr gestorben ist. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß dem Verunglückten der Brustkasten fast vollständig eingedrückt war. Offenbar war der Schlitten mit vier Personen zu stark besetzt und weiter kommt als Ursache des Unglücks hinzu, daß Herr Professor Sachs mit der Leitung eines Kobelschlittens nicht vollständig vertraut war.

\* Sitten (Schweiz), 10. Jan. Heute vormittag ist während des Gottesdienstes die als ehemaliger Ballfahrtsort bekannte Kirche des ungefähr 500 Einwohner zählenden Dorfes Beg, drei Stunden südöstlich von Sitten, eingestürzt. Nach den neuesten Feststellungen sind 28 Personen getötet und 30 zum Teil schwer verletzt worden. Die Opfer sind ausschließlich Einheimische. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht festgestellt.

\* Mailand, 11. Jan. In ganz Mittelitalien sind große Schneeverwehungen eingetreten. Die telephonische und telegraphische Verbindung zwischen Rom und Mailand ist unterbrochen.

\* Lissabon, 10. Jan. In Aguzda und Arrallos bei Evora wurden Erdstöße verspürt. Sie richteten keinen Schaden an.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Öffentliche Zustellung.**  
W. 326.2.1. Nr. 14 228. Freiburg.  
Die minderjährige Anna Hofmann, uneheliches Kind der Margaretha Hofmann in Bamberg, vertreten durch den Barnund Martin Hofmann, Steinbrecher in Rottendorf, und dieser vertreten durch die Rechtsanwältin Karl und Max Mayer, dahier, klagt gegen den Max Fischer, Goldbildhauer, zuletzt dahier, zurzeit an unbekanntem Orten, aus Unterhalt mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung der rückständigen Unterhaltsbeiträge für die Zeit vom 25. November 1905 bis 25. November 1908 mit 540 M. nebst 4 Proz. Zinsen seit dem Klagezustellungstage und ferner zur Zahlung einer monatlichen in vierteljährlichen Raten vorauszahlbaren Geldrente von 15 M. für die Zeit vom 25. November 1908 bis zum vollendeten 16. Lebensjahre des klagenden Kindes, sowie endlich zur Zahlung des Schul- und Lehrgeldes und der

Krankheits- und Beerbigungskosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht V zu Freiburg, Kaiserstraße Nr. 143, Zimmer 5  
Mittwoch den 3. März 1909, vormittags 9 1/2 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg, den 31. Dezember 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: K. Bernauer.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
W. 322.2.1. Nr. 67. Offenburg.  
Die Sparkasse Willstätt, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Kauf in Kehl, klagt gegen den früheren Leutnant des Feldartillerieregiments Nr. 34 in Straßburg Hermann von Voigts genannt von König, nun an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß er für ein von der Klägerin dem Schriftsteller Anton Theodor Stoll in Straßburg i. G.

am 11. November 1901 gegebenes Darlehen von 600 M. nebst Zinsen die Bürg- und Selbstschuldnerschaft übernommen habe, mit dem Antrage auf gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 600 M. nebst 5 Proz. Zins vom 11. November 1906 an die Klägerin.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf  
Dienstag den 9. März 1909, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Offenburg, den 4. Januar 1909.  
Wals,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.  
Öffentliche Zustellung einer Klage.  
W. 322.2.1. Nr. 91. Offenburg.

Der Schuhmacher Franz Anton Roth und seine Ehefrau Katharina geb. Treier zu Peterstal, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Weir in Offenburg, klagen gegen den Metzger Franz Anton Roth, früher zu Peterstal, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte den Klägern aus Liegenschaftskauf vom 9. Oktober 1905 restlich 9850 M. und aus Darlehen von 1906 100 M., jeweils nebst 4 Proz. Zinsen vom 9. Oktober 1906 an schulde, mit dem Antrage auf gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 9850 M., nebst 4 Proz. Zinsen vom 9. Oktober 1906 an die Kläger zu Händen des klägerischen Ehemanns.  
Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf  
Freitag den 5. März 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Offenburg, den 5. Januar 1909.  
Körber,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Bekanntmachung.**  
W. 262. Nr. 10 888. Freiburg.  
Kaufmann Karl Schmidle in Freiburg hat die unterm 10. Juli 1907 dem Adolf Weiß, Schlossermeister hier, zwecks seiner Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten hinsichtlich des Betriebes und der Vertretung des ihm unter Nr. 283235-288287 und 288168 in Deutschland patentamtlich geschützten und in allen Kulturstaaten zum Patent angemeldeten Bau-Geräthtrager erteilte Vollmachtsurkunde für kraftlos erklärt.  
Freiburg, den 28. Dezember 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zimmermann.

## Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Achern.** W. 267  
Zu D.-Z. 2 des Handelsregisters, Abt. B — Firma Papierfabrik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung — in Kappelroden wurde eingetragen: Kaufmann Hermann Schaeff aus Salach ist als Geschäftsführer ausgeschieden.  
Achern, den 29. Dezember 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Breisach.** W. 328  
In das Handelsregister, Abteilung B, ist bei Nr. 3, Tapetenindustrie Aktiengesellschaft Altona, Zweigniederlassung Breisach: Grismann und Cie. Abteilung der Tapeten-Industrie Aktiengesellschaft am 4. Januar 1909 eingetragen worden.  
Nach dem Beschlusse der außerordentlichen Generalversammlung v. 19. August 1908 soll das Grundkapital um 200 000 M. erhöht werden. Dieser Beschuß ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt demnach jetzt nach entsprechender Veränderung des § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags 16 000 000 Mark.  
Breisach, den 4. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Donauwörth.** W. 379  
Zu D.-Z. 188. Zum Handelsregister Abt. A Band I wurde unter Nr. 107 heute eingetragen: die Firma Berneinigte Wagh- und Schleif-Institute Trudenmüller & Cie., Sitz Donauwörth; Kommanditgesellschaft; dieselbe hat am 30. November 1908 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter ist: Otto Trudenmüller, Inspektor in Donauwörth.  
Zahl der Kommanditisten: 1.  
Donauwörth, den 22. Dez. 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Engen.** W. 270  
Zum Handelsregister A, Band I, wurde unter D.-Z. 94. Firma Bernhard Schellhammer in Wörthingen eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“  
Engen, den 2. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** W. 301  
In das Handelsregister A ist eingetragen:  
Zu Band II, D.-Z. 193, zur Firma Max Raschdorff, A. Baumann's Nachf., Karlsruhe:  
Das Geschäft ist übergegangen auf Frau Meta Voigt Witwe geb. Raschdorff, hier, und wird von dieser unter der bisherigen Firma weitergeführt. Der Lebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei der Lebernahme des Geschäfts durch Frau Meta Voigt ausgeschlossen. Max Raschdorff, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt.  
Zu Band III, D.-Z. 217, zur Firma Alfred Lehmann, Karlsruhe: Jetzt offene Handelsgesellschaft. Hermann Lehmann, Kaufmann, Karlsruhe, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetragen. Die Gesellschaft hat am 29. Dezember 1908 begonnen.  
Zu Band III, D.-Z. 335, zur Firma Druckereiverwerk Müller & Co., Karlsruhe: Die Liquidation ist beendet, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetragen. Die Gesellschaft hat am 29. Dezember 1908 begonnen.  
Zu Band III, D.-Z. 335, zur Firma Druckereiverwerk Müller & Co., Karlsruhe: Die Liquidation ist beendet, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetragen. Die Gesellschaft hat am 29. Dezember 1908 begonnen.

**Mannheim.** W. 304  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band I, D.-Z. 239, Firma „J. J. Seitz“, Sodenheim: Die Firma ist erloschen.  
2. Band V, D.-Z. 139, Firma „Johann Kadel“, Mannheim: Die Firma lautet jetzt: „Karl Wechtloff“. Die Prokura des Johann Kadel ist erloschen. Das von Frau Franziska Kadel unter der Firma Johann Kadel betriebene Geschäft (Kaffeebrennerei und Malztaffelfabrik) ist an Karl Wechtloff, Kaufmann in Mannheim, vermieht und wird von diesem unter der Firma Karl Wechtloff weitergeführt.  
3. Band IX, D.-Z. 1, Firma „Heinrich Straßburger“ in Mannheim. Die Prokura des Karl Pfefferkorn ist erloschen. Die Gesamtprokura des Jakob Koch ist in eine Einzelprokura umgewandelt.  
4. Band XI, D.-Z. 39, Firma „Karl G. Pfisterer“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
5. Band XIII, D.-Z. 9, Firma „Erhard Schuler“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
6. Band XIII, D.-Z. 27, Firma „Remo Arnalobi Nachf.“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
7. Band XIII, D.-Z. 238, Firma „A. & E. Klingele“ in Mannheim, P. 5, 15/16. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Alfred Klingele, Kaufmann in Lobtau (Baden), und Ernst Klingele, Kaufmann in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 15. Oktober 1908 begonnen. Geschäftszweig: Zigaretten- u. Tabakhandlung en gros und en detail.  
8. Band IV, D.-Z. 15, Firma „Kaspar Bühler“ in Ilvesheim: Die Firma ist erloschen.  
9. Band XII, D.-Z. 225, Firma „Prüfer & Neuhard“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
10. Band VII, D.-Z. 36, Firma „Jacob Kretzinger“ in Mannheim: Richard Kretzinger, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.  
Mannheim, 23. Dezember 1908.  
Großh. Amtsgericht I.

**Säckingen.** W. 38  
Zu D.-Z. 17 293. In das Handelsregister, Abteilung A wurde heute eingetragen zu D.-Z. 111, Firma Gr. Weber und J. K. Städtlin in Säckingen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.  
Unter D.-Z. 174 die Firma Adolf Weber in Säckingen, Inhaber Adolf Weber, Baumeister in Säckingen.  
Säckingen, den 31. Dezember 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Sinsheim.** W. 291  
In das hiesige Handelsregister A, I, Nr. 127, wurde zur Firma Sigmund Lebermann & Söhne in Sinsheim eingetragen: Jakob Lebermann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
Sinsheim, den 4. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** W. 268  
Zum Handelsregister, Abt. A, Bd. II, D.-Z. 51, wurde heute eingetragen: Firma Sigmund Sulzberger in Bruchsal. Inhaber: Sigmund Sulzberger, Kaufmann in Bruchsal.  
Bruchsal, den 31. Dezember 1908.  
Großh. Amtsgericht I.

**Gernsbach.** W. 289  
Zu D.-Z. 12 des Handelsregisters A — Firma Kug und Klump in Gernsbach — wurde heute eingetragen, daß dem Kaufmann Hans Georg Kug und dem Techniker Emil Kug Jr., beide in Gernsbach, Einzelprokura erteilt ist.  
Gernsbach, den 9. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** W. 271  
Zum Handelsregister, Abt. A, Bd. III, D.-Z. 101, zur Firma „B. Rosenheimer Inhaber L. Reichenberg“ in Heidelberg als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Karlsruhe wurde eingetragen: die Zweigniederlassung in Heidelberg ist erloschen.  
Heidelberg, den 31. Dezember 1908.  
Großh. Amtsgericht II.

**Heidelberg.** W. 364  
Zum Handelsregister, Abteilung A, wurde eingetragen:  
Band III, D.-Z. 208: die Firma „Michael Freund“ und als Inhaber: Michael Freund, Kaufmann in Heidelberg.  
Band III, D.-Z. 209: die Firma „Neuenheimer Buchhandlung Carl Hoffmann“ in Heidelberg und als Inhaber Carl Ludwig Hoffmann, Buchhändler daselbst.  
Geführt wurden die Firmen:  
Band II, D.-Z. 69: „Heidelberger Schaumweinfabrik Franz Schaeff“,  
Band II, D.-Z. 117: „B. Hornuth“,  
Band III, D.-Z. 111: „Leopold Hochstein, Automatenvertrieb“, alle in Heidelberg.  
Heidelberg, den 7. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht II.

**Karlsruhe.** W. 299  
In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 23, ist zur Firma Babenia in Karlsruhe, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei in Karlsruhe, eingetragen: Die Prokura des Josef Stegmayer ist erloschen, die Gesamtprokura des Hermann Bahler in eine Einzelprokura umgewandelt.  
Karlsruhe, den 2. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** W. 300  
In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 30 ist zur Baugewerksbrüderwage, Karlsruhe, eingetragen: durch den Beschuß der Generalversammlung vom 19. Mai 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst; die bisherigen Vorstandsmittglieder, Baumeister Lud-

**Konstanz.** W. 369  
Zu Band II, Seite 62, Firma Gebrüder Lang in Konstanz, wurde eingetragen:  
Die Gesellschafterin Frau Berta Lang Witwe geb. Guggenheim in Konstanz ist aus der offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Gesellschafter Kaufmann Albert Lang übergegangen, der es unter der bisherigen Bezeichnung weiterführt.  
Zu Band I, D.-Z. 92, Firma Karl Gille in Konstanz, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Zu Band I, D.-Z. 54, Firma Senger und Bus, Expedition und amtliche Güterbestätterei in Konstanz, wurde eingetragen: Dem Kaufmann Friedrich Bruder in Konstanz wurde Prokura erteilt.  
Konstanz den 4. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** W. 288  
In das hiesige Handelsregister, Abt. B, Band I, wurde zu D.-Z. 13 —

**Billingen.** W. 386  
Zu D.-Z. 127 des Handelsregisters der Abt. A wurde heute eingetragen: Firma — Dr. Fr. Priemer in Billingen — Die Firma ist erloschen.  
Unter D.-Z. 248: Firma — Stadtapotheke Billingen Franz Stephan in Billingen — Inhaber: Franz Stephan, Apotheker in Billingen.  
Billingen, den 4. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Weinheim.** W. 292  
Nachstehende im Handelsregister A, Band I, eingetragene Firma wurde von Amts wegen gelöscht: D.-Z. 190: Firma „Gerling's Warenhaus, Inhaber Heinrich Casparius“ in Weinheim.  
Weinheim, den 4. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Weinheim.** W. 329  
Zum Handelsregister A, Band I, D.-Z. 138, zur Firma „Jakob Rothschild“ in Weinheim wurde eingetragen:  
Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Austritt des Gesellschafters Ferdinand Rothschild aufgelöst. Das Geschäft wird von dem Gesellschafter, Kaufmann Wolf Rothschild in Weinheim, als Einzelkaufmann unter un- veränderter Firma weitergeführt.  
Weinheim, den 7. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** W. 361  
Im Handelsregister A, Bd. I, D.-Z. 104, wurde bei Firma Gebrüder Franz in Bruchsal eingetragen: Dem Franz Mahner in Bruchsal ist Prokura erteilt.  
Bruchsal, den 6. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** W. 362  
Im Handelsregister A, Band I, D.-Z. 378, wurde bei Firma Josef Karlebach & Sohn in Untergombach eingetragen, daß Fabrikant Max Karlebach in Untergombach am 1. Januar 1909 in die Gesellschaft eingetreten u. jeder der Gesellschafter berechtigt ist, die Firma allein zu zeichnen und die Gesellschaft zu vertreten.  
Bruchsal den 6. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Karlsruhe.** W. 299  
In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 23, ist zur Firma Babenia in Karlsruhe, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei in Karlsruhe, eingetragen: Die Prokura des Josef Stegmayer ist erloschen, die Gesamtprokura des Hermann Bahler in eine Einzelprokura umgewandelt.  
Karlsruhe, den 2. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** W. 300  
In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 30 ist zur Baugewerksbrüderwage, Karlsruhe, eingetragen: durch den Beschuß der Generalversammlung vom 19. Mai 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst; die bisherigen Vorstandsmittglieder, Baumeister Lud-

**Müllheim.** W. 289  
Nr. 45. Zum Handelsregister A wurde unter D.-Z. 166 eingetragen: Johannes Stulz, Müllheim. Firmeninhaber ist: Kaufmann Johannes Stulz in Müllheim.  
Müllheim, den 4. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** W. 290  
In das Handelsregister, Abt. A, Band I, Seite 407/08 wurde heute zu D.-Z. 185, Firma Franz Dengler, Offenburg, & Kaffeeschwarzfabrik in Offenburg, eingetragen: Dem Kaufmann Ludwig Leschhorn in Offenburg ist mit Wirkung vom 1. Januar 1909 Prokura erteilt.  
Offenburg, den 29. Dezember 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** W. 365  
In das Handelsregister A, Band I, D.-Z. 260, Seite 585/6 wurde heute Spalte 6 eingetragen zur Firma Haberer u. Cie.:  
Die seitherige Gesellschafterin Luise Haberer ist aus der Firma mit Wirkung vom 23. Dezember 1908

**Genossenschaftsregister.** W. 266  
In das diesseitige Genossenschaftsregister, Band I, wurde heute bei der unter D.-Z. 7 eingetragenen Genossenschaft in Firma Borschuverein Breisach, eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Breisach eingetragen:  
Die Firma wurde geändert in „Borschuverein Breisach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung Breisach“.  
Breisach, den 3. Januar 1909.  
Großh. Amtsgericht.